

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
39 (1925)**

152 (2.7.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-515135)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark.

# Republik

Anzeigen-Grundpreis: Millimeter-Sp. od. deren Raum für 10 Zeilen. Wilhelmshaven und Umgegend 8 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., für Anzeigen auswärts: Inserenten 12 Pf., 1. Keilmann 8 Millimeter-Sp. (inkl. 30 Pfennig), auswärts 50 Pfennig. Kabutt nach Carl. Diaboloarbeiten --- unerbittlich ---

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 2. Juli 1925 \* Nr. 152

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Marine-Interessen und Jadedeide.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben: Die vielbesprochenen Hafenverhandlungen der Städte mit dem Reich sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Das Ergebnis besteht in der Bildung einer Gesellschaft zur Auswertung des reichseigenen Geländes in den Gemarkungen Wilhelmshavens, Rüstringens und Sandes, soweit es sich erstreckt von der Kaiser-Wilhelm-Brücke bis nach Marienfelde hgn. Sande. Ebenso bringen die beiden Jadedeide ihr Gelände mit Gebäuden und Einrichtungen, welches in der Nähe des Hafens liegt, mit ein. Die Gesellschaft wird gebildet mit über 60 Prozent von einem privaten Konsortium und unter Beteiligung des Reiches, der Länder Oldenburg und Bremen und der Jadedeide. Es darf angenommen werden, daß der Gründungstag dieser Gesellschaft ein Meilenstein im wirtschaftlichen Wiederaufstieg der Jadedeide bilden wird. Aus diesem Grunde begrüßen wir das Ergebnis dieser Verhandlungen. Erst spätere Geschlechter werden in der Lage sein, die Tragweite der Verhandlungen im vollen Umfange zu beurteilen. Wir haben den festen Glauben, daß man mit Dankbarkeit sich wird der Männer erinnern, die mit soviel Mühen und Opfern dieses Werk zustande brachten.

Berweilen wollen wir noch mit einigen Worten bei der Entwicklung und Aseinsmöglichkeit der Marine in dem hiesigen Hafen. Es gibt sicherlich Männer auch außerhalb der Marine, die die Entwicklung des Hafens, wie sie jetzt vor sich gehen soll, nicht freudig begrüßen. Es wird keinen Menschen in den Jadedeiden geben, der nicht die schwere Katastrophe bedauert, die über die Marine, und leider damit aber auch in so außerordentlich schwerer Weise über die Bewohner der Jadedeide hereinbrochen ist. Aber unwürdig wäre es, nun trauernd und klagend an den Ruinen stehen zu bleiben. Die Weltgeschichte wird sich auch hier nicht in gleicher Weise wiederholen. Und wer es dennoch versuchen wollte, würde in Anbetracht an die schauerliche Tragödie, die das deutsche Volk erlebte, alsbald eine lächerliche Tragikomödie herbeiführen. Natürlich wird aber die Marine nicht ohne einen Hafen sein können. Die Marine behält neben dem gesamten Ostseebereich, welches nördlich und südlich der Kaiser-Wilhelm-Brücke liegt, vertraglich auch noch das Benutzungsgelände an großen und wichtigen Teilen des Industriehafens. Dazu das Recht auf Liegeplätze und ähnliche Dinge.

Der Gesellschaft könnte es auch nur recht sein, wenn der Hafenbetrieb der Marine im hiesigen Hafen sich so ausbreiten würde, daß noch weitere Einrichtungen im Industriehafen hergegeben werden müßten. Wenn dafür dann auch Gebühren und Entschädigungen gezahlt werden müssen, so ist dieses nur recht und billig, da ja das Reich während der Dauer des Vertrages keinen Pfennig für die Erhaltung und Unterhaltung des Hafens ausgeben braucht. Außerdem soll der Vertrag über den sogenannten großen Hafen nur auf die Dauer von zwanjg Jahren.

Wie stehen denn nun aber die Dinge in der Marine? Und ganz besonders auf der Baueinst? Es müssen schon sehr hohe und gewichtige Belange der Landesverteidigung sein, die uns aber nicht bekannt sind, die es rechtfertigen, daß dazu übergegangen wird, für die Marine eine zweite Werft wieder zur Verfügung zu stellen. Der Mangel an Platz und Raum oder technischen Einrichtungen kann es unter keinen Umständen. Es verbietet sich, an dieser Stelle und in diesem Zusammenhang hier näher auf Einzelheiten einzugehen. Die Leistungsfähigkeit der Werft kann auf jeden Fall, nach Neubau sowohl der Umbau und Ueberholen der Schiffe anbetreffend, um einen bedeutenden Teil gesteigert werden. Man vergegenwärtige sich doch nur einmal Zahl und Größe der Fahrzeuge, die vor dem Kriege in den hiesigen Anlagen gebaut, überholt und ausgerüstet wurden und die jetzigen. Ungezählt sind die Arbeitsplätze und Maschinen, die noch immer im Dormarschenschloß ruhen und der Ervedung und Betätigung harren. Sellinge und insbesondere die Docks werden nur zum allergeringsten Teil ausgenutzt. Leer und ohne Leben ist der Ausrüstungs- hafen. Wieviel ungenutzter Platz ist an Anliegerfront und an der Königstraße. Nein, Platz ist noch für viele tausend fleißiger Hände, die unntig vor den Türen stehen müssen. Aber auch die jetzt auf der Werft stehenden, man erblickt dazu übergeben würde, die Arbeiterbedingungen so zu gestalten, daß auch der Arbeiter seinen Vorteil in höheren Leistungen sieht. Das jetzige System ist auf keinen Fall hierzu angetan.

Ganz im Gegenteil. Unlust und Mißmut reihen sich bei dem Reichstagen ein. Wir können uns nur dahin zusammenfassen, der Marinehafen gewährt der Marine alles, was sie für sich gebraucht oder sieht sich doch darin einrichten, so daß sie gerne darin so groß werden kann, wie es sich die deutsche Republik leisten kann und deren Be-

## Die Kammer-Wahlen in Holland.

### Starkes Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen.

(Amsterdam, 2. Juli. Radiobienh.) Von den Wahlen in Holland liegt vorläufig das Ergebnis von 1,5 Millionen Stimmen von insgesamt 3 Millionen Wahlberechtigten vor. Danach hat die Sozialdemokratische Partei ihre Stimmenzahl erheblich steigern können. Man rechnet im ganzen Lande mit einem Anstiege bis zwanzigprozentigen Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen und einen Schwund von 100 000 Stimmen, so daß die Sozialdemokratische Partei drei Mandate mehr bekommen wird, während die Kommunisten eins ihrer Mandate verlieren. Die Demokraten gewinnen nach den bisher vorliegenden Ziffern wenigstens ein Mandat, während die Christlichen und das Zentrum etwa fünf Mandate verlieren. Im Amsterdamer Kreis die sozialdemokratische Stimmenzahl von 83 700 auf 113 000 Stimmen, in Rotterdam von 60 700 auf 83 100 Stimmen und in Utrecht von 17 800 auf 20 700 Stimmen.

Die bisherige Kammer, die 100 Mitglieder zählte, setzte sich wie folgt zusammen: Katholische Staatspartei 32, Antirevolutionäre 18, Christlich-historische Partei 11, Reformpartei 1. Diese 60 Abgeordneten bilden die gegenwärtige Regierungskoalition, die zwar teils aus religiösen Gründen (die Christlich-historischen sind Calvinisten), teils aus politischen Gründen (namentlich in der Klotzenbaufrage) durchaus nicht einheitlich sind, aber seit einer ersten Krise im Herbst 1923 einigermassen zusammengehalten hat. Die Opposition

bestand bisher aus: Sozialdemokraten 20, Freisinnige 10, Demokraten 5, Kommunisten 2, Linke Agrarpartei 2, Liberalen 1. Der Kampf gegen die Koalition wurde vor allem von den Sozialdemokraten geführt, die besonders in der Abstützungfrage eine lebhafte Agitation entfaltet haben, um Teile der christlichen Arbeiterpartei zu sich herüberzuziehen.

## Deutschland als serbischer Brückenbauer.

(Eigenmeldung aus Belgrad.) Deutschland ist auf Grund des Friedensvertrages verpflichtet, eine ganze Reihe von Brücken, die während des Krieges in Serbien gesprengt wurden, wiederherzustellen. Die jugoslawische Regierung hat jetzt beschlossen, auf den Bau einer neuen Brücke von Kelecin über den Savafluß, und eine große Donau-Brücke zwischen Belgrad und Pancowa auf Reparationskonto zu bestehen.

## Gorthy stiftet zum Mord an.

In dem Budapestter Mordprozeß wurde heute ein Protokoll des Oberleutnants Pal verlesen, aus dem hervorgeht, daß der Reichserzherzog Gorthy seinerzeit dem Oberleutnant der ungarischen Nationalarmee den direkten Befehl zur Ermordung Somogyis als eines Kommunisten erteilt habe. Der Oberleutnant erklärt, infolge dieses offenen Befehls von Gorthy die Ausführung durchgeführt zu haben.

## Klagen der deutschen Mieter.

### Appelle an den Reichspräsidenten. - Segen Zoll-, Miet- und Bodenwucher.

Der Bund Deutscher Mietervereine hat an den Reichspräsidenten eine längere Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen wurde, daß der Reichspräsident in seiner Eigenschaft als Generalsvollmachtgeber in einer Volkssatzung vom 16. Dezember 1917 das Versprechen gegeben hatte, für Behebung der Wohnungsnot und Schutz vor Miet- und Bodenwucher einzutreten. In Deutschland sei über Behebung der Wohnungsnot viel geredet, aber wenig gehandelt worden. Die Wohnungsfrage sei ein Menschenproblem und von parteipolitischen Betrachtungen loszulassen. Das deutsche Volk habe die Hoffnung, daß sich der Reichspräsident seiner damaligen Rundgebung und der darin vertretenen sozialen Auffassung von Wohnungs- und Bodenwirtschaft erinnern werde, damit das damals als richtig anerkannte, jetzt verwirklicht würde.

Der Reichspräsident hat geantwortet, daß er mit Interesse den obigen Forderungen und dem Inhalt der Eingabe Kenntnis genommen habe und gern bereit sei, seinen Einfluß dahin auszuüben, daß dem deutschen Volke ein Wohn- und Bodenrecht zuteil werde, unter dem es zufrieden wohnen könne.

Die Arbeitsgemeinschaft der Aufwertungsorganisationen mondt sich in einer Entschlieung gegen die bevorstehende Erhöhung der Mieten durch Sinausschlagung

der Mietsteuern, die insbesondere gegenüber der Behebung der Wohnungsnot als ein unzureichendes Mittel angesehen werden. Ferner werden sich die Aufwertungsorganisationen gegen die Einführung von Schutzgeldern für Lebensmittel und Rohstoffe. Die durch den Krieg verursachte unabweisliche Teuerung stellt nicht nur eine erhebliche Belastung der Gesamtwirtschaft, sondern vor allem einen neuen unerträglichen Druck auf die durch Inflation und Verschwendung schwer geschädigten Sparer dar.

## Die geheimnisvolle Staatsanwaltskrebe.

Aus Sondershausen (Hüringen) wird uns berichtet: Am Mittwoch sollten sich vor der hiesigen Strafkammer drei Parteigenossen wegen Weinedels verantworten. Am Verlauf der Verhandlungen fiel auf, daß der Staatsanwalt während keine Rede zum Protokoll hielt. Er hatte versprochen, daß Stahlhelmabzeichen zu entfernen. Als der Verteidiger, Genosse Rosenfeld-Berlin, das festgestellt hatte, lehnte er es ab, unter dem Zeichen des Stahlhelms weiter zu verhandeln und forderte sofortige Entfernung des Abzeichens. Anfanglich herrschte allgemeine Verwirrung und Verlegenheit am Richterisch. Schließlich aber erhob sich der Staatsanwalt hoch und ließ das Abzeichen in seinem Gewande verschwinden. Man kann sich vorstellen, welches Vertrauen unsere angeklagten Genossen nach diesem Verfall zu der „objektiven Behörde“ gewonnen haben. Der Prozeß selbst wurde vertagt.

## Massenmörder-Prozeß Angerstein in Sicht.

### Der Mörder schreibt gegenwärtig seine Memorien.

Am Montag beginnt in Limburg a. d. Lahn der Prozeß gegen den Massenmörder Angerstein, der Anfang Dezember 1924 seine gesamte Familie und fünf Angestellte, insgesamt acht Personen, ermordete. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich eine ganze Woche dauern, da sich Zeugen zu vernehmen und 27 Sachverständige zu hören sind. Angerstein gab, wie noch unerklärt, zunächst an, daß die Mordtat von einer Wunde verursacht wurde, die einen Lufteinbruch auf sein Haus vornahm und es in Brand setzte. Um diese Aussage glaubwürdig zu machen, brachte er sich selbst eine Stichwunde bei. Später hat Angerstein ein umfassendes Geständnis abgelegt. Danach hat er zunächst seine Frau mit dem Dolchmesser ermordet und dann seine Schwiegermutter, das Dienstmädchen einer Schwägerin, die beiden Gärtnergehilfen und zwei Angestellte seiner Firma mit dem Beil erschlagen. Schließlich hat er die Leichen in verschiedene Zimmer gebracht und die Räume fingerhoch mit Benzol übergossen. Nachdem er ging er in die Stadt, kaufte „für seine liebe Frau“ Schokolade und kehrte nach seiner Mordtat das Haus in Brand. Der Beweis der Täterrolle Angersteins wurde dadurch erbracht, daß die Photographie des Angersteins eines der erschlagenen Opfer im Spiegel das Gesicht des Mörders zeigte.

der mit erheblichem Beil vor dem Opfer stand. Die Motive zur Tat sind noch völlig ungeklärt. Man hofft, daß die Vernehmung Angersteins, der gegenwärtig seine Memorien schreibt, Licht in das Dunkel bringt.

Der erweiterte Vorstand des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes hat am 1. Juli eine Entschlieung gegen die Soziallogik angenommen. Die Bevölkerungszahl in Bayern beträgt auf Grund der vorläufigen Reichszählung vom 16. Juni 1925 7 398 677 Personen (3 556 446 männliche und 3 842 231 weibliche). Das bedeutet gegenüber 1919 eine Steigerung der Bevölkerungszahl um 343 211 Personen.

Der Verbandstag der Graphischen Hilfsarbeiter legte am Mittwoch die Ausproben über die Tarif- und Lohnpolitik des Verbandes vor. Sie wurde im allgemeinen intern behandelt, damit die Tarif des Verbandes in kommenden Kämpfen nicht durchkreuzt werden kann.

Der Reichspräsident wird am 2. Juli in Koblenz zu seiner diesjährigen Tagung zusammenzutreten. Der gesamte italienische Telefonverkehr ist an die Privatindustrie übergegangen. In Kalifornien dauerten gestern die Erdbeben während des Tages in vermehrtem Maße an, ohne jedoch Schaden anzurichten.

dürfnissen entspricht. Daneben stehen ihr auch die Löhne des Industriehafens weit offen. Die Jadedeide sind nun einmal auf ein volles Wirken und Schaffen im Marinehafen angewiesen. Sie werden nach wie vor sich weiter darum bemühen müssen, daß alle Aufträge, die die Marine zu vergeben hat, nach der hiesigen Werft gegeben werden. Die Notlage unterer Bevölkerung ist zu groß, als daß von

diesem Bestreben auch nur das geringste ausgehen werden darf, wenn nicht weiterer schmerzvoller Schaden entstehen soll. Gleich wichtig ist aber die Behebung von Handel und Industrie in den Jadedeiden, um Erfolg zu finden für die Teile der Marine, die unüberbringlich verloren sind. Daß dieses bald und recht umfangreich zum Wohle für die Bevölkerung gelte, ist unter Wunsch.



### Ein Freund der Rechtler.

aus Berlin wird berichtet: Leutnant Krull, eine in der Zeit nach der Revolution viel genannte Persönlichkeit, hatte jetzt wieder einmal als Angeklagter vor dem Gericht zu erscheinen. Mit diesem jungen Manne hat sich die Justizbehörde schon seit Jahren zu beschäftigen, doch ist es bis jetzt noch dem großen Schöffengericht in Berlin nicht gelungen, das materielle Dunkel ganz zu lüften, das über seiner Person schwebt. Die schwerste Beschuldigung gegen ihn geht, wie er innerlich darin, der eigentliche Mörder Rosa Luxemburgs zu sein. Er ist angeblich derjenige, der auf dem Trittbreit des Autos sitzend, der Rosa Luxemburg die Pistole an die Schläfe legte und ihr den eigentlichen Todesstoß beibrachte. Das bezweigen gegen Krull eingeleitete Ermittlungsverfahren, das bis jetzt nichts Positives ergeben, ist aber nach der eigenen Angabe von Krull immer noch im Gange. Befehle für ihn war insbesondere der Umstand, daß in seinem Besitz später die silberne Uhr der Rosa Luxemburg gefunden wurde. Jedoch führte dies nur zu einer Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis wegen Diebstahls.

Bei seinem letzten Aufenthalt in Deutschland scheint er sich nicht mehr und nicht weniger als eine Art Spieß zu beteiligen zu haben. Nach der Bekundung des Oberregierungsrats Mühlstein vom Reichsamtverwalter für die öffentliche Sicherheit hatte er sich in einer politischen Strafsache dem Untersuchungsrichter erboten, Adressen gewisser Kreise zu durchsuchen, deren Beziehungen und Verbindungen bei der das Reichsamtverwalter dem Mittelsmann zwischen Untersuchungsrichter und Krull spielte, nahm ein Ende, als Krull sich als Beauftragter des Staatskommissars in Sachsen ausgab. In diese Zeit fallen auch die zur Anklage führenden Straftaten: Betrug, schwere Urkundenfälschung und Diebstahl von Akten. Krull, der, nach Angabe des Oberregierungsrats Mühlstein, ein zweifelloses gute Bekannte der Reichsamtverwalter war und unerlaubter aber sogar unerhörte Weise durch einen Beamten Einsicht in ganz vertrauliche Schriftstücke bekommen haben muß, trat hier unter anderem als Wohnungsinhaber auf. Er arbeitete dann auch gegenüber Leuten, die Ausweisungen zu befürchten hatten und die durch Krull abwendend, mit amtlichen Formularen zum Polizeipassamt, die gefälscht und anfechtend dort entnommen worden waren. Von der Anklage dieser Verhältnisse wurde jedoch Krull freigesprochen, nachdem auch Rechtsanwalt Dr. Weimann rechtliche Bedenken darüber geäußert hatte, daß die von Soldat verjüngte Auslieferung deswegen nicht erfolgt sei. Wegen der anderen Straftaten wurde auf zehn Monate Gefängnis erkannt, die als verbüßt durch die Untersuchungshaft angesehen wurden.

### Kommunisten-Prozesse vor dem Staatsgerichtshof.

(Leipziger Gesamtmeldung.) Vor dem 1. Senat des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik begann am Mittwoch ein neuer Hochverratsprozess gegen die in der Stadt Leipzig am 22. August 1924 in Leipzig wegen Hochverrats, Betrug, Diebstahl, Veruntreuung, Schleicherei und unbefugten Waffenbesitzes der Mutter Heinrich Köster und 18 Genossen aus Weizenburg, Vordamm, Schwerin und anderen Orten zu verantworten. Die Angeklagten haben am 23. Januar 1924 in einer Parole in Jenaerstraße große Mengen Sprengstoff gefoltert und sie zu Handgranaten bzw. anderen Sprengkörpern verwandelt. Auch wurden sie beschuldigt, zur Bildung von Partisanengruppen aufgefordert zu haben. Die Verhandlung wird eine Woche dauern.

Vor dem Süddeutschen Senat begann am Mittwoch ebenfalls ein Prozess, der sich gegen den 22-jährigen Friedrichs in Wuppertal, den 21-jährigen Studenten Heinz Erwin aus Stuttgart und den 23-jährigen Walter Eugen Saunwald aus Wismar richtet. Sie werden der Vorbereitung des Hochverrats, eines Verbrechens gegen das Republikanengesetz und eines Verbrechens gegen die Wafferverordnung beschuldigt. Wuppertal war Oberbezirksleiter der KPD, für Stuttgart-Südwest und gleichzeitig Nachrichtenleiter, auch soll er Parteigruppen geleitet haben. Erwin ist wegen der Beteiligung der KPD als Bezirksleiter für den Bezirk Stuttgart eingestuft worden; auch der Angeklagte Saunwald war für die Verlegungstruppe bestimmt. Die Angeklagten bestritten die ihnen zur Last gelegten Taten. Die Verhandlung wird drei bis vier Tage in Anspruch nehmen.

### Strafverfahren wegen Gotteslästerung.

Der deutschhollische Landtagsabgeordnete, Herr von Hoff, hatte Ende Dezember bei dem Generalstaatsanwalt des Landgerichts 1 in Berlin ein Strafverfahren wegen Gotteslästerung gegen den „Kriegsminister“ beantragt. Die Gotteslästerung wurde in einer satirischen Abbildung des Blattes erblickt. Nachdem der Generalstaatsanwalt zunächst ein Einstreuen abgelehnt hatte, wurden die Ermittlungen erneut aufgenommen und ein Strafverfahren gegen die für Text und Bild verantwortlichen Personen wegen Gotteslästerung und Beleidigung der evangelischen Geistlichen eingeleitet.

Es geht um die Gotteslästerung, wenn die beruflichen Diener der Kirche die Hilfe des Staatsanwalts anrufen, statt es dem lieben Gott selbst zu überlassen, sich Respekt zu verschaffen.

### Schluß der Holzarbeiter-Ausperrung.

(Berlin, 2. Juli. Radiobienst.) Die Ausperrung in der Holzindustrie kann als beendet angesehen werden. Auch in Thüringen und Ostpreußen, wo sich die Unternehmer am hartnäckigsten gegen eine Arbeitsregelung weigerten, ist eine Einigung erzielt worden. Die Arbeitsregelung hat sich im ganzen Reich durchsetzen können.

Weslei und nichts. Ueber die Sitzung des auswärtigen Ausschusses, die am Mittwoch stattfand und an der außer dem Reichsanwalt Dr. Lutter auch die deutschen auswärtigen Minister Schiele und Neubaus teilnahmen wird folgende amtliche Darstellung gegeben: „In der Mittagspause des am 2. Juli im Reichstag des Reichstages wurde die Sicherheitsfrage behandelt. Reichsanwalt des Äußeren Dr. Stresemann gab eine ausführliche Darstellung der politischen Situation. Hieran schlossen sich die Ausführungen der Abgeordneten Graf Veltrop (dn.), Dr. Weisbach (Gos.), Dr. Dernburg (Dem.), Graf v. Helldorf (Bayr. Rp.), Dr. Haas (Z.), Stöcker (Rom.) und Graf v. Helldorf (Wittl.) zu denen der Reichsanwalt Dr. Stresemann verständlich das Wort nahm.“

In der letzten Sitzung der Prozedurhandlung gegen Rindermann, Wolff und Dittmar in Moskau beantragte der Staatsanwalt gegen alle drei Angeklagten die Todesstrafe.

Im Aufwärtsgang des Reichstages wurden die Bestimmungen des Hypothekenaufwärtsgesetzes, dem Kompromißvertrag der Regierungsparteien entsprechend, angenommen.

Wie die Witterung von gut unterrichteter Stelle erfahren, ist sich das Reichstagsabgeordnete über die Gegenmaßnahmen gegen Polen schillig gebunden. Sie werden bekannt gegeben, sobald der Reichstag seine Zustimmung gegeben hat.

Auf dem Deutschen Uhrmachertag in Breslau wurde eine Entscheidung angenommen, die sich hart gegen die der Zolltarife enthaltenden Urteile wendet.

### Ein fürstlicher Nimmerjatt.

Aus Deimold wird uns berichtet: In der Dienstag-Sitzung des Reichstages verlas der Präsident Genosse Reiter des ehemaligen Fürsten Leopold zur Lippe, für seinen Nimmerjatt die Richtigkeitserklärung über Verträge und Verhandlungsergebnisse verlangt, welche während der Revolution in der Frage der Lieberungung des Domänenbesitzes von der Hofkammer auf das Reichswahlrecht erzielt wurden. Bei den Verhandlungen im November 1918 wurden mehrere Domänen und Oberförstereien wieder in den Besitz des Rippischen Volkes zurückgeführt, während dem ehemaligen Fürsten außer dem Weidensgebiet in Deimold noch eine große Domäne, eine Oberförsterei und ein Jagdschloß beblieben wurden. Der Fürst hatte damals allen Abmachungen zugestimmt und sie unterzeichnet.

Der Herr Fürst Leopold zur Lippe scheint etwas davon läuten gehört zu haben, daß nach der französischen Revolution gewisse Domänen öffentlichlich die ganze Umwälzung ignorierten und so taten, als ob überhaupt nichts geschehen wäre. Er irrtum davon, daß eines Tages irgendein Richter erklärt, die ganze Revolution habe einen Rechtsboden und also müsse der Fürst zur Lippe wieder in den Besitz seiner sämtlichen Güter kommen. Er müsse Recht bleiben. Man hat dem Herrn zur Lippe nur ein Weidensgebiet, eine große Domäne und eine Oberförsterei und ein Jagdschloß gelassen; das ist sicherlich zu wenig für einen so großen Herrn. Das scheinende Unrecht muß wieder gutgemacht werden. Der Herr Fürst zur Lippe soll sich aber bedenken, daß sein Zaun in Erfüllung geht, sonst kann es sein, daß das Volk, das seine Abhängigkeit und seine Oberfürstereien zu seinem Vergnügen besitzt, eines Tages die fortwährenden Dreißigkeit fürstlicher Nimmerjatt hat und durch diese Sorte Wiederherstellungsgesetzungen einen sehr dicken Strich macht.

Der preussische Landtag verabschiedete am Mittwoch zunächst die Vorlage zur Aufhebung des Geleites über den Verkehr mit Grundstücken und legte dann die Vorlage über die Neufassung des Grundgesetzes vor.

Am Mittwoch wurde in der Generalversammlung der Arbeiter überall ein vorgelegtes Kompromiß und jeden Lohnzahlung mit erdrückender Mehrheit ab. Am Mittwoch fanden in allen Industriegebieten, namentlich in Charlottenburg, große Demonstrationen um die Streikenden statt.

Nach Meldungen aus Washington beabsichtigt die Regierung der Vereinigten Staaten die Einberufung einer internationalen Konferenz, die die von China im vergangenen Jahre erhobene der Territorialrechte der Großmächte zum Gegenstand haben soll.

### Amnestie mit Klassencharakter.

Das Deutsche Friedensstatut soll sich mit der Amnestievorlage beschäftigen und über folgende Bedingungen kritisch:

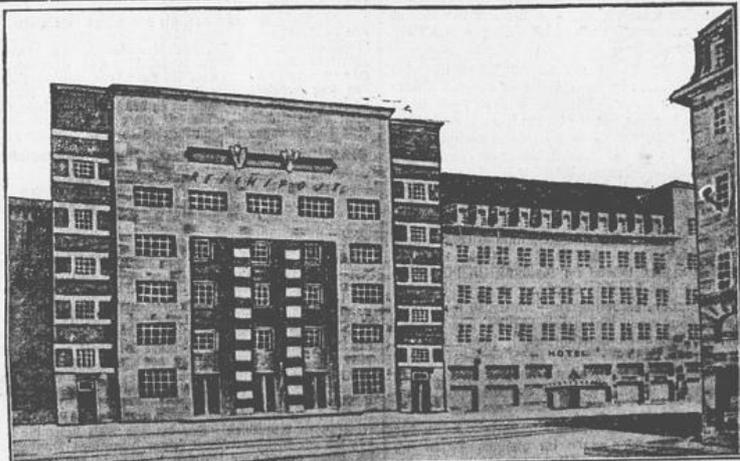
Bei der Amnestievorlage ist nicht nur das vom üblichen Brauche abgewichen, die Amnestie bis zum Tage ihres Erlasses Strafe abzugeben, sondern sie sogar an einem Tage gemacht, der zu gewöhnlichen Zeiten bei jeder Amnestie im schärfsten Licht glänzt. Wenn alle Straftaten, die nach dem 1. Oktober 1923 begangen sind, von der Amnestie ausgeschlossen werden, so ist das ungerecht, aufreizend und gefährdet den inneren Frieden. Die Regierungsvorlage ist keine Amnestie nach Ermäßigung des Strafs, sondern eine nach politischer Auswahl, die wieder einmal für die von der Amnestie betroffenen Straftäter die Strafe erläßt, während die ungeliebteren Straftäter gegen links in ihrer vollen Härte bestehen bleiben. Das ist die unter dem furchtbaren Druck der höchsten Justitionsstelle und angesichts der Gefahren des Reichstages oder dergleichen geschehenen Versuch, den Amnestie auszuscheiden, muß eine grenzenlose Erbitterung hervorrufen. Das Deutsche Friedensstatut erklärt daher den Reichstag, rufen die überaus gefährlichen Beschränkungen fallen zu lassen und durch eine dem allgemeinen Gerechtigkeitsempfinden entsprechende großzügige Amnestie zur inneren Verbündung und damit zur inneren Einigung und zum Wiederaufbau beizutragen.

Nach einer Pariser Meldung soll Abd el Krim die französische Front in Marokko an mehreren Stellen durchbrochen haben.

Der dänische Ministerpräsident als Dramatiker. Die Arbeiterbewegung des skandinavischen Volkstums bereitet die Aufführung eines Dramas vor, dessen Verfasser der sozialistische dänische Staatsminister Stauning ist. Das Stück heißt „Lebensläge“ und behandelt das Thema des Kampfes zwischen Arbeiter und Arbeitgeber.

### Rüstringen.

Freiwillig aus dem Leben geschieden. Gestern nachmittag hat sich hier der Magistrate-Inspektor S. das Leben genommen, indem er sich eine Kugel durch den Kopf schoß. Schon am Montag verlor er sich in seiner Wohnung durch Selbstvergiftung. Er wurde aber durch seine Angehörigen daran gehindert. Der Grund zu der betagten Tat dürfte in vorgekommenen beruflichen Verfehlungen liegen, die indes durch die Angehörigen des Letzen zur Zufriedenheit geregelt werden dürften.



Ein Rostneubau für die Stadt Essen. Die Deutsche Reichspost hat sich entschlossen, Fassaden von Rostneubauten an hervorragenden Stellen der Großstädte durch Werbepost zu gewinnen. Es ist dies der erste Fall, daß eine Behörde sich von dem alten Stil abwendet und der modernen Richtung folgt. — Das Bild zeigt den an erster Stelle prämierten Rostneubau für die Stadt Essen von den Architekten Strund und Weniger, Dortmund.

### Der Aufstieg des ersten „Zeppelins“.

Vor einem Vierteljahrhundert, am 2. Juli 1900, stieg das erste Zeppelinluftschiff von seiner Halle am Ufer des Bodensees, bei Wangen am Neckar, zum erstenmal auf. Das war damals kein großes Ereignis. Wolffs Telegraphisches Bureau tat es mit drei Zeilen ab: „Friedrichshafen, 2. Juli 1900. Das Luftschiff des Grafen Zeppelin hat heute abend die Fahrt über den Bodensee angetreten und ist nach glatter Fahrt bei Immendingen angelangt. Das war alles. Die Welt war damals von den Luftschiffen im erfindenden Sinne erfüllt und hatte nicht viel Zeit für phantastische Ideen von Projektionsmaschinen übrig, die sich am Boden beliebig durch die Luft fliegen zu können. Nur am Bodensee herrschte Aufregung und Anteilnahme. Eine tausendköpfige Menge verfolgte an jenem Tage gepannt die Gesehenswürdigkeit der Ballonhülle. „Wird er fliegen? Wird er nicht fliegen? Wird er lenkbar sein?“ Und wenn er nun in der Luft fliegt und explodiert und in den See stürzt?“ Die Zweifel, die Unheilwörter waren an diesem Tage in der Mehrzahl.

Fünf Uhr nachmittags. Der Dampfer „König Karl“ mit Gästen an Bord nähert sich der Ballonhalle. Ein anderer Dampfer, der kleine „Waldhorn“ bringt 100 Mann, Soldaten, Turner, Feuerwehler. Sie alle wollen dem Anblick weichen, es gilt, den 128 Meter langen und fast 12 Meter hohen Ballon in die Luft zu senden. Der Wind ist unbefriedigend. Er wechelt Stärke und Richtung. Morgens leichter Ostwind, mittags Westwind, abends Südwind. Endlich um 7.30 Uhr sagen die Meteorologen günstiges Wetter an. Rausgemacht wird der große Körper aus der Halle. Im 38. Meter steigt er bis 10 Meter empor. Unter ihm die Ballonhülle, an dem Stricken. Der Ballon bleibt stabil. Der Dampfer bleibt über dem Gondeln, wie ein naiver Berichterhalter zu melden weiß. Jetzt schwebt er frei, steigt höher. Die beiden Motoren (armierte mit 80 PS, die des „K. R. III“ hatten 200 PS), die Propeller schaukeln. Der Ballon schwebt, er folgt dem Druck der Gewerkschaften. Der Ballon steigt bis zum Gipfel der Gänge; ein Wunder ist lebendig geworden. In lautem Jubel ist sich die Spannung. Der große sigaratenförmige Ballon hebt sich langsam an sich selbst. Er ist wirklich lenkbar. An der vorderen Gondel steht der Mann, der seinen Ruf und sein Vermögen an die Erschaffung dieses Luftschiffes gesetzt hat; Zeppelin; mit ihm der Meteorologe Professor Wilhelm Münch und ein Arbeiter, in der hinteren Gondel der Fortschrittsstreife Eugen Wolff und ein zweiter Meteorologe. Der Ballon hebt und senkt sich, aber seine Eigenregierbarkeit ist zu gering (7½ Meter in der Stunde gegenüber 35 beim „K. R. III“). Nach einer Fahrt von 3 Kilometer und einem Aufenthalt in der Luft von 18 Minuten muß das Luftschiff auf dem

Landungsbrücke von Immendingen niedergehen und wird dabei leicht beschädigt. Die erste Zeppelinfahrt ist beendet. Im Oktober 1900 folgen zwei weitere Fahrten. Auch sie zeigen, daß das Prinzip richtig, die Ausführung aber noch ungenügend ist. Die Mittel für neue Versuche fehlen. Das erste Zeppelinluftschiff wird abgewrackt, die „Mittagsgesellschaft“ zur Sicherung der Luftschiffahrt wird aufgelöst. Sieben Jahre später schwebt ein „Zeppelin“ über Afrika. In ununterbrochener Fahrt legt er 16.000 Kilometer zurück. Und wieder sieben Jahre später überfliegt ein anderer den Atlantischen Ozean. Erntet wird der Plan erwogen, das Zeppelinluftschiff in den Dienst der Polarforschung zu stellen, nicht nur um der Wissenschaft willen, sondern auch zur Erkundung neuer Wege für den Weltluftverkehr. Zu gleicher Zeit sind schwebende Großstädte durch Flugzeuglinien miteinander verbunden und so einander näher gerückt. Und es bedurfte nicht einmal eines Menschenalters, um diese technische Revolution zu erleben.

### Sommerproffen gefällig?

Unter Sommerproffen verstehen wir die höchst unbesteheten kleinen gelblichen oder bräunlichen Flecken, die während des Sommers im Gesicht, an Armen und Händen und an anderen unbedeckten Körperstellen vorzugsweise bei Personen mit sehr weißer Haut und hellem oder rötlichem Haar in mehr oder weniger großen Mengen auszufließen pflegen. Wahrscheinlich sind diese Anomalien von gelblich-bräunlichen Farbstoffkernen in den oberflächlichen Schichten der Haut auf die ultravioletten Strahlen der Sonne zurückzuführen. Das Kindes- und das spätere Lebensalter bleiben fast immer von diesem „Schönheitsfehler“ verschont, der übrigens für die Gesundheit der Träger keineswegs eine nachteilige Rolle spielt.

Die Verhütung von Sommerproffen ist möglich durch Tragen von breitrandigen Hüten und kerbigen Schleiers. Allerdings ist der Erfolg recht unsicher, da man sich während des ganzen Frühjahrs und Sommers dem Sonnenlicht nicht entziehen kann. Auch die Behandlung ist meist nur von recht zweifelhaftem Erfolge begleitet. Dauerwirkungen werden fast nie erzielt; vorübergehend kann man die Sommerproffen durch haushaltende und bleichende Mittel, die den Farbstoff zerstören zu befähigen haben. Hierzu verwendet man Sublimat, Wasserstoffsuperoxyd, Natriosulfid, Natriosulfid, u. d. m. Da aber diese Methoden und Mittel vielfach für die Haut wie auch für das Auge nicht ungefährlich sind, so soll man sie lediglich unter ärztlicher Aufsicht vornehmen. Allerdings wird man bei allen diesen Mitteln über Beschädigungen nicht enttäuscht sein dürfen.









# Saison-Ausverkauf

zu weit herabgesetzten Preisen.

<b>Hemdentuch</b> . . . . . von <b>0.58</b> an	<b>Damen-Mäntel</b> . . . . . von <b>5.75</b> an	<b>Herrn-Anzüge</b> . . . . . von <b>16.50</b> an
<b>Robnessel</b> . . . . . von <b>0.48</b> an	<b>Damen-Kleider</b> . . . . . von <b>2.95</b> an	<b>Herrn-Gummi-Mäntel</b> von <b>14.50</b> an
<b>Bettkattun</b> . . . . . von <b>0.68</b> an	<b>Damen-Blusen</b> . . . . . von <b>0.95</b> an	<b>Herrn-Gummi-Mäntel</b> mit Stoffbezug von <b>19.50</b> an
<b>Handtuchdrell</b> . . . . . von <b>0.38</b> an	<b>Damen-Röcke</b> . . . . . von <b>2.50</b> an	<b>Herrn-Sommerjoppen</b> von <b>4.50</b> an
<b>Gläserntuch</b> . . . . . Meter von <b>0.78</b> an	<b>Damen-Sportjacken</b> reine Wolle von <b>6.25</b> an	<b>Herrn-Flathosen</b> . . . . . von <b>3.95</b> an
<b>Schürzenstoff</b> . . . . . von <b>0.98</b> an	<b>Damen-Seiden-Jumper</b> von <b>3.95</b> an	<b>Herrn-Buckskinhosen</b> von <b>3.95</b> an
<b>Bw. Musseline u. Zephir</b> von <b>0.65</b> an	<b>Kinder-Kleider</b> . . . . . von <b>1.50</b> an	<b>Blaue Arbeitsjacken</b> . . . . . von <b>2.95</b> an
<b>Hauskleiderstoff</b> 90 cm breit von <b>1.25</b> an	<b>Damen-Hemden</b> . . . . . von <b>0.98</b> an	<b>Blaue Arbeitshosen</b> . . . . . von <b>2.95</b> an
<b>Bettdamast</b> 140 cm breit . . . . . von <b>2.10</b> an	<b>Damen-Beinkleider</b> . . . . . von <b>1.75</b> an	<b>Herrn-Mützen</b> . . . . . von <b>0.98</b> an
<b>Blusenstreifen</b> . . . . . von <b>0.98</b> an	<b>Damen-Prinzebröcke</b> . . . . . von <b>1.95</b> an	<b>Herrn-Hüte</b> . . . . . von <b>2.50</b> an
<b>Voll-Volle</b> 116 cm breit . . . . . von <b>0.95</b> an	<b>Damen-Untertailen</b> . . . . . von <b>0.95</b> an	<b>Herrn-Einsatzhemde</b> . . . . . von <b>2.25</b> an
<b>Körperflanel</b> reine Wolle . . . . . von <b>2.95</b> an	<b>Damen-Nachtjacken</b> weiß von <b>2.75</b> an	<b>Herrn-Normalhemde</b> schwer von <b>2.15</b> an
<b>Gardinen</b> . . . . . von <b>0.58</b> an	<b>Damen-Schürzen</b> . . . . . von <b>0.98</b> an	<b>Herrn-Bardienthemde</b> von <b>2.75</b> an
<b>Halbstores</b> . . . . . von <b>2.45</b> an	<b>Damen-Strümpfe</b> . . . . . von <b>0.38</b> an	<b>Herrn-Socken</b> . . . . . von <b>0.38</b> an

## Ahrens & Thiele :: Nordenham.

### Rüstringen. Steuerhebung.

Die Erhebung der Kanal-, Straßensoll- und Besatzumlagen für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1925 vom Grundbesitz findet vom 6. bis 11. Juli 1925 in unserer Stadtämmer, Büchsenstraße 156, statt. Geboren werden: Kanalumlagen 25 Pf. von je 100 Pf. des Katasterwertes der Gebäude; Straßensollumlagen 70 Pf. von je 1000 Pf. des gemeinen Wertes der Grundstücke; Besatzumlagen 50 Pf. von je 1000 Pf. des gemeinen Wertes der Grundstücke.

Rüstringen, den 1. Juli 1925.  
Stadtmagistrat, Dr. Kellerhoff.

Der Stadtmagistrat macht auf die Verordnungen des Staatsministeriums vom 26. Juni 1925 betr. Betriebsbildung aufmerksam. Nach § 2 dieser Verordnung beträgt die gesetzliche Höhe für gewerbliche Räume 100 v. H., im übrigen 80 v. H. der Betriebsmiete. Für die Rollen der notwendigen Inhabungsbescheinigungen hat der Vermieter 20 v. H. der Betriebsmiete aufzuwenden. Die Betriebsrollen sind vom Vermieter zu tragen, die Umlage der Betriebsrollen auf die Mieter ist unzulässig. Weitere Bekanntmachung folgt.

Rüstringen, den 1. Juli 1925.  
Stadtmagistrat.

Infolge der Arbeiterarbeiten in der Genossenschaftstraße wird der Verkehr von der Wilhelmshavener Straße bis zur Pfefferstraße ab 2. v. M. für den gesamten Verkehr, mit Ausnahme des Fußgängerverkehrs, bis auf weiteres gesperrt.

Rüstringen, den 1. Juli 1925.  
Stadtmagistrat.

### Wilhelmshaven.

Am Freitag, dem 3. Juli, wird von 7 bis 11 Uhr der Bauamtstag nach dem Ermessung zum Part zwecks Abhaltung eines Kongresses abgehalten.

Reichsbaumt Stabl.

### Amr Butjadingen.

Der Verwaltungsausschuß des Arbeitsnachweises für den Amtsbezirk Butjadingen hat beschlossen, den Bauamtstag zur Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge mit Wirkung vom 1. Juli 1925 auf 1 1/2 Prozent des Grundbesitzes festzusetzen.

Nordenham, den 29. Juni 1925.  
Amtsvorstand von Butjadingen, Friederichsen.

### Nordenham.

Alle Straßen und Bürgersteige sind bis Sonnabend, den 4. Juli 1925, abends 6 Uhr, geschlossen zu reinigen.

Nordenham, den 29. Juni 1925.  
Stadtmagistrat, Woyten.

### Einswarden.

Daut Geseh ist um 7 Uhr abends Geschäftsschluss.

Wir bitten daher unsere Kundschaft, ihre Einkäufe bei uns rechtzeitig erledigen zu wollen.

Emil Wierman, Bäcker, Milch-Verkauf, Bäcker, 20b, Süder, Schlachter, Margarete Weyer, Kolonialwaren, Preis Weiß, Kofel und Schokoladen.

**Konsum- u. Sparverein „Unterweser“**  
o.G. m. b. H., Bremerhaven

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Umtausch der Schecke gegen Rückvergütungsmarken zu 30 Pf. für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr bis spätestens

**Dienstag, den 7. Juli 1925**

in der Verteilungsstelle bewirkt sein muß. Nach diesem Tage kann ein Umtausch nicht mehr erfolgen.

Die Mitgliedsbücher mit den Rückvergütungsmarken für das abgelaufene Geschäftsjahr müssen

**bis zum 31. Juli**

in den Verteilungsstellen zwecks Gültigkeit der Rückvergütung abgegeben werden.

Der Vorstand.

### Städtliche Badeanstalt Aldeogelstraße.

Reinigungsbäder für Damen und Herren, auch medicin. Bäder ohne Wassagen: Donnerstags 9-6 1/2, Freitag 9-12 und 2-6 1/2, Sonnabend 9-12 und 2-6 1/2 Uhr.

Schwimmbäder, sowie medicinische Bäder mit Wassagen für Herren: Mittwochs und Donnerstags 9-6, Freitag und Sonnabend 9-11, für Damen Freitags 9-6 Uhr.

### Deutsche u. Co. Allee

**Morgen Freitag! Endlich** einmal wieder nach langer Zeit

**Henny Porten** in ihrem neuesten und besten Filmwerk

**Gräfin Donelli** Ein Filmroman in 6 Akten Aus dem Dicht- und Geheben einer Aktivistin

**„ER“ als falscher Prinz** Lustspiel in 2 Akten

**Die Wunder des Meeres** Abenteuer auf dem Meereshoben in 6 Akten

### Schützenhof Schaar

schönster Ausflugsort für Familien bringt in empfehl. Erinnerung **O. Warring.**

### Kammer-Lichtspiele

**Stürmischen** Applaus erntet die beliebte und reizende Filmchauspielerin

**Maria Monti** in ihrem großen Film

**Das blonde Hannerle** Ein Spiel von Liebe u. Intrigue in 6 Akten In der Hauptrolle Carl de Vogt.

**Quer durch die Wüste** Der größte Expeditionsfilm aller Zeiten. 6 Akte. (4748)

### Der schöne Reclam-Band

Eine Auswahl aus den besten Werken moderner Romanschaffsteller, Dichter und Denker. - Enthält die Bücher der Weltliteratur.

Vornehme Ausstattung in festem Einband zum Preise von 60 Pf bis 1.50 RM. Kaffertüchliche Verzierung in Leder.

**Buchhandlung Paul Jun & Co.** Wilhelmshaven, Marktstraße 46.

### Seeische

ganz billig. Spezialität: Schollen. Prima neue Ratties sowie sämtliche Räucherwaren. (4745)

**H. Tiedemann** Markt Weg.

### Bücherei der Jadestädte G. m. b. H.

Hollmannstraße 3. (4692)  
**Bücherausgabe.**  
Dorm. Dienstag und Donnerstag 11-12 1/2 Uhr  
Sonnabend 11-1 1/2 Uhr  
Nachm. Jeden Freitag außer Sonnabend 2-6 1/2 Uhr  
Das Besetzimmer ist an jedem Freitag, vorm. 11-12 1/2 Uhr, nachm. von 3-7 Uhr, außer Sonnabends, geöffnet.

### Nach Wyk auf Föhr

über Amrum nach Scharhoben bis Hamburg über Helgoland/Wangerooze ab Wilhelmshaven. 1. Abfahrt, mit Doppeldeckerbootenkomplet ab Helgoland mit dem Seemannsboot „Rix“ 4. und 5. Juli (Sonnabend, Sonntag)

### Wohnenfahrt nach Wangerooze und Helgoland

Erwachsene 15 RM., Kinder 10 RM. Abfahrt 4.30 Uhr nachm. Zum ersten Male

### die Mondscheinfahrt der Junggefallen

mit Anschlag an die Wohneinfahrt nach Helgoland. Abfahrt 4.30 Uhr nachm. Rückkehr 8 Uhr morgens. Buffet, Tanz im Vor- und Mittelsaal des Schiffes. Preis 2.50 RM., jedoch ohne Anhangsmöglichkeit auf der Insel bzw. mühen die Gebühren nachgeholt werden.

### Fahrt in See

6. und 7. Juli (Montag, Dienstag) Zweitägige Fahrt nach Wangerooze oder Helgoland, mit Anschlag in Helgoland nach Amrum und Wyk.  
Preis Wilhelmshaven-Amrum 18.50 RM., Preis Wilhelmshaven-Wyk/See 17.50 RM.

### Freibank

Wilhelmshaven.  
**Fleischverkauf** Freitag nachm. 4 Uhr Sonnabend vorm. 8 Uhr  
Freitags Fleisch- und Schweinefleisch.  
Einkaufsbesorger und Eier 0.50, 0.60, 0.70, 0.80 RM.  
Fleischpreisen 1.25, 1.50  
Fleischmischungen 0.70  
10.00, 11.50  
Heinrich Scholte  
Grenstraße 1a.

Nur einige Beispiele aus unseren

## Saison-Ausverkaufspreisen

**Herrn-Anzüge** in Verarbeitung 45.00, 42.00, 35.00, **29.50**

**Herrn-Anzüge** (Nadelstreifen) . . . . . **49.50**

**Herrn-Gummi-Mäntel** . . . . . **17.50**

**Herrn-Baumw.-Flanellhemden** . . . . . **2.95**

**Einsatz-Hemden** mit Rippebrust la . . . . . **2.90**

**Herrn-Rindbox-Stiefel** . . . . . **11.25**

**Pantoffeln** mit Ledersohle . . . . . **1.55**

**Gebr. Bepo, Nordenham, Vinnenstr.**

# Fortsetzung unserer 95-Pfennig-Tage!

4736

Wir bieten hiermit jedermann außergewöhnliche Einkaufs-Vorteile.

Neue Auslagen von 95-Pfennig-Artikeln!

## Göterstr. J. Margoniner & Co. Marktstr.



**Henko**  
zum Einweichen  
der Wäsche!

Gutes Einweichen ist halbes Waschen! Das vorherige Einweichen lockert Schmutz und Flecke und erleichtert die nachfolgende Reinigung der Wäsche außerordentlich. Die seit nahezu 50 Jahren beliebte Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda ist das gegebene Einweichmittel. Henko ist vollkommen unschädlich, ohne Chlor und schädliche Bestandteile.

**Huischen - Sprechstunden**  
sollen vom 6. d. M. ab auf einige Tage aus.  
Tag der Wiederaufnahme wird bekannt gegeben.

**Volks-Heilkunde**

### Gesellschaftsfahrt nach Helgoland

ab Wilhelmshaven mit dem Salondampfer „Dr. Siegener-Gnädler“ am Sonntag, dem 5. Juli 1928. Abfahrt morgens 8 Uhr von der ersten Hafen-Einfahrt. Aufenthalt auf der Insel 3-4 Stunden. — Mistik an Bord. — Getränke zu Selbstpreisen. — Gutes Wetter ist durch Radio bestellt. Fahrpreis einschließlich Ein- und Ausbotes 5,50 Mark, an Bord 6,50 Mark, Kinder bis zu 12 Jahren zahlen die Hälfte. Karten im Vorverkauf bei Agentur Fritz Gabeler, Marktstr. 14, Kaufmann Hegrodt, Schulstraße 16. 4746

Werbt für die Arbeiterpresse!

### Große Geld-lotterie

zu Gunsten des Kölner Doms u. Münsters

Verlosungskapital:

**Mk. 100 000**

Hauptgewinne **50 000**

Prämie **10 000**

5 Gewinne zu **1 000**

6 " " **500**

sowie insgesamt **4 552** mittlere Gewinne.

Ziehung am **15. und 16. Juli**

Zum Versand gelangen nur Originallosse dieser

Lotterie z. Preise v. Mk 3 50 inkl. Gewinnliste

3 Lose Mk 9 50

10 " " 30 50

geg. Nachnahme, auch geg. Voreinsendung durch

**Gustav Häberer**

Hamburg-Eimsbüttel

Lindenallee 57. 4765

### Müllers Markthallen.

— Freitag und Sonnabend: —

### Großer Gemüse-Markt

Täglich 1 Waggon prima Rischchen,  
3 Waggon holländ. Knäselartoffeln,  
1 Waggon frische Erdbeeren. 4749

### Korpulenz macht alt

Fettleibigkeit wird durch die „Ne-gro“-Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendlich schlanke elegante Figur.** Kein Heilmittel, keine Geheimmittel. Garant. unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dank-schreiben. Preis 4 Mk. Porto 30 Pf.

**Simons Apotheke**  
Berlin C 2, Spandauer Straße 17  
Berlins älteste Apotheke 4340

**Beerdigungs-Bereinigung d. Arbeiter d. Masch.-Berl. Mitt.**

Sonnabend, den 4. Juli, abends 8 Uhr,  
**Verammlung**  
bei Rath, Grenzstraße 4732  
Der Vorstand

**Preisikat**  
340 Mark Geldpreise  
1. Preis 100 Mark  
Heute Donnerstag  
bis Sonntag, den 5. Juli

**Fritz Carstens**  
Restaurant „Zeppelin“  
Marktstr. 19

**Siebethsburger Heim.**  
Bitte meine Lokalitäten  
besonders empfehlen.

**Kubzimmer**  
einige Abende frei  
Spezialität: Guter  
Ziondorfer Sittich  
07991 Paul Dutke

**Fahrräder und Nähmaschinen.**  
Reparaturen, auch  
männlich ausgeführt.  
Auf die billigsten  
Bedingungen

**Adolf Eden,**  
Mechanikermeister  
Schillerstraße 62  
Fahrräder und Nähbe-  
bauten billig.

**Baumaterialien aller Art**  
haben Preiswert  
abzugeben

**Schorlau & Co.**  
Vollmannstr. 19/21

**Biomedische Beratung**  
9 bis 12 u. 3 bis 7 Uhr  
Pflger, Daulstr. 11

**Heidmühle.**  
Die Verlosung findet  
bestimmt am Sonnabend  
den 11. Juli, abends  
8 Uhr, bei Schüttr. statt.

**Wohlfahrtslotterie**

### Mellum-Fahrt

am Sonntag, den 5. Juli, abfahrt 1 Uhr  
mittags, Melumbrücke, mit Motor-Fischkutter  
„Wilhelmine“. Rückkehr 10 Uhr abends. Fahr-  
preis nach Beteiligung 2 3 Mk. Anmeldung  
bei Epitler Kaufmann, Göterstr. 31, Fernr. 770.  
Deimat, Natur- und Vogelkühverein.

### Jade-Volkschor

Wilhelmshaven  
M. d. A. S. B.  
Einladung zu der am **Sonnabend**  
dem **11. Juli 1928**, abends 8 Uhr,  
in den Räumen des **Verteilspeis-**  
**hauses** in Wilhelmshaven  
stattfindenden

### 3. Gründungsfeier

bestehend aus **Konzert** und  
**Gesangsvorträgen**  
unter Mitwirkung namhafter Solisten  
des Philharmonischen Orchesters, sowie  
nachfolgendem **B. A. L.**  
4729) **Der Vorstand.**  
Programme à 30 Pf., welche zum Ein-  
tritt berechtigen, sind zu haben im Ver-  
einslokal (Verteilspeishaus) und bei den  
Mitgliedern. Keine Abendkasse

### Volkshaus

Jeden Freitag, Sonnabend, Sonntag  
**Großer östlicher Ball**  
Eintritt frei. Tanzband 50 Pf. 4551  
Hörte Musik. Solide Preise.  
Es folgt freudlich ein **Fr. Wieter.**

**Hemelinger Bierhalle**  
Gde. Mellum, und Schillerstraße  
**Bürgerl. Mittagstisch**  
von 12-2 Uhr und 4 bis 6 Uhr.  
Arthur Heerich

### Zur Besohlung

verlangen Sie von Ihrem Schuhmachermeister  
**Eisenleder Marke Celloferin**  
es ist bedeutend haltbarer wie das beste eichen-  
gerbte Schleder. Kleinverkauf für Wilhelmshaven,  
Wittlingen, Warel und Jever bei 14446  
**Ocker & Neveling, Bismarckstr. 75**

### Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise und  
kostbaren Blumenopfern beim Heimgang  
unserer theuren Entschlafenen sagen wir allen  
besonders Herrn Pastor Harms, unsern innigsten  
Dank.  
**Hele Dopplig** nebst Kindern  
und Angehörigen. 4747



### Helgoländer Seebäder-Dienst

Wilhelmshaven.  
Der Doppeldecker-Salon-Dampfer „Selgoland“ fährt  
morgens Freitag fahrtplanmäßig 7.30 Uhr ab erste  
Einfahrt nach Wangerooge und Helgoland. Rückkehr  
abends 8 Uhr. Auskunft und Karten in den bekannten  
Vorverkaufsstellen und am Dampfer. 4765

### Sailon-Ausverkauf

**Beginn: 1. Juli.**

Ein Posten Herren-Anzüge	28 <sup>00</sup>	34 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	42 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>
Ein Posten Junglings-Anzüge	18 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	33 <sup>00</sup>
Ein Posten Gummi-Mäntel	18 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	31 <sup>00</sup>
Ein Posten Herren-Hosen	3 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	5 <sup>00</sup>	7 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>

Ein Posten Wäsche u. 150  
Loden-Joppen, von Han

Ein Posten Oberhemd 9<sup>00</sup>  
den 2 Strogon von Han

Ein Posten Normalhemden, Vorderehemden, Güte, Mähen,  
Krawatten, Socken usw. weit unter Preis.

Beachten Sie bitte die Auslagen im Schaufenster!

### Alex Hirschfeld

Oldenburg, Markt Nr. 8.

### Mein Sailonausverkauf

vom 1. bis 15. Juli  
bietet außergewöhnliche Vorteile  
**20% auf sämtliche Waren**  
mit Ausnahme Wäsche und Lederbekleidung.

### Adolf Klemm

Oldenburg, Lange Str. 84

### Kukirolen Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fuß-  
pflege?  
Hierzu gehören: 1 Packung Kukiro-  
Fußbad, 1 Dose Kukiro-Streupuder und  
1 Schachtel Kukiro-Hüfttragenden-Plaster.  
Mit diesen drei Präparaten, die zusammen  
nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtig-  
gehende Kukiro-Fußpflege-Kur durchführen.  
Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese  
Ausgabe nicht wert?  
Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen  
Kukiro-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen  
Fachdrogerie, bestimmt aber in der nachstehenden  
**Rathaus-Drogerie, Wilhelmshavener Straße 88**  
**Central-Drogerie Hans Bruchhausen.**

